Wiener Rathaus-Korrespondenz
I. Wiener Rathaus Tel. 21360
Herausgeber u. verantw. Redakteur R. Vigl
16. Jahrg. Wien, Mittwoch 31. Jänner 1906.

Wiener Stadtrat.

Sitzung am 31. Jänner.

Vorsitzender V. B. Dr. Neumayer und v. Mayer.

VR. Lofanbla beantragt, sämtliche Pässiven im Rathause einschließlich der Pässiven im Rathauskeller, welche für Wasserspülung eingerichtet sind, in Gabpässiven umzuwandeln. Diese Umwandlung u. die sonstige Instandhaltung der Pässiven wird der Firma Wilhelm Lautz übertragen.

Nach einem weiteren Berichte des VR. Lofanbla wird der Magistrat ermächtigt, im Fall ein diesbezügliches Ansuchen von den einzelnen Vorständen gestellt werden sollte, die Anfertigung von lito. graphischen Porträts des Vizebürgermeister Dr. Porzer und Hierhammer von amtswegen veranlassen zu lassen.

VR. Kunsl beantragt die Installierung des Fußsteiges für Zwecke der städtischen Parkverwaltung im 21. Bezirk bis Ende 1907 den Auftrag für die weiteren Bezirke bestellten Bautrupplern festsetzen und setzt Ziwy zu übertragen. (Ang.)

Der vom VR. Lusch vorgelegte Projekt für den Verbau von Fahrsteigen, Pflaster in der Ormaygasse von Nr. 11 bis zur Donaukanalbahn und in der Hirschengasse längs der Donaukanal, bahn von der Ormaygasse gegen die Treitlstraße im 12. Bezirk wird dem Erfordernisse von 30.500 K genehmigt.

V. B. Dr. Porzer berichtet über die Lieferung von Hirschgerbüssen welche für die Fütterung der Pferde der Stadt Wien u. beantragt das vorliegende Offert der Firma C. O. Lüders & Comp. abzulehnen u. den Magistrat zu beauftragen, mit österreichischen Industriellen in Verbindung zu treten, um eine Erhöhung der Zentralpferdekasse der Gemeinde Wien geeignete Offerte für Heimgerbüssen zu erlangen. (Ang.)

VR. Graf beantragt in der Rotenhofgasse 17 ganz u. 2 halbmeterige Gehsteine aufzustellen u. die daselbst befindlichen 14 Pfeiler, laternen umzustellen. (Ang.)

VR. Hörmann beantragt für die Bemalung des Pestsäulenmodelles, Entwurf 3. Bezirk, Rochusgasse, straße 7 zur Herstellung einen eigenen Werkmeister zu bestellen. (Ang.)

Nach einem Berichte des VR. Lazarowsky wird dem V. Bezirks-Verein der Turnpark der Knabenvolksschule 4. Bez. Allergasse 44 zur freien Benützung zur Abhaltung gymnastischer Korbschlag- oder leichtathletischer Wettspiele überlassen.

VR. Schneider beantragt, für eine Strecke am linken Ufer des Donaukanales, welche flußabwärts von der Brücke, über welche die Donaustadtlinie vom Franzensbad zum Lastenhof führt, die Baulinie zu bestimmen. (Ang.)

Nach einem Berichte des VR. Ofelt, bauer wird ein Ordinariumszeitzimmer unter Typ. um 2450 K vergeben.

Für Kanalisierungen u. Asphaltierungen für das Gemeindehaus Rüdigergasse 43 werden 2590 K bewilligt.

Das vom VR. Tomola vorgelegte Projekt für den Umbau der Herzgluckengasse in der Martinstraße gegenüber der Kreuzgasse und Förstergasse u. in der Antongasse zwischen Hildebrandgasse u. Martinstraße im 18. Bezirk wird mit dem Erfordernisse von 48.000 K genehmigt.

Ankauf eines Flügels von Schmid.

Der Stadtrat hat auf einen Antrag des VR. Lofanbla den Ankauf des bekannten Heimerling'schen Klaviers im Kreise seiner Wiener Freunde' von Moritz v. Schmid be, schlossen. Das Bild ist für Wien von gro, ßer Bedeutung u. enthält eine große Anzahl von Porträts hervorragender Personen aus dem Schubert-Kreise.

Die Generalversammlung der Mobilisierung u.

Mobilisierung fand am 30. d. in Anwesenheit des Generalversammlungs-Kommissärs Magistratsrates Dr. v. Kadler eine Generalversammlung ab, in welcher der Rechnungsabschluß pro 1905 u. der Voranschlag pro 1906 für die Generalversammlung der Lehrlingsbaracken-Kasse genehmigt wurden. Die Inskorporierungsgebühr wurde von 32 auf 50 K erhöht. Über Antrag der Vorsitzenden Frau Hilde Mayrner wurde ferner beschlossen, daß die Bestrebungen der Generalversammlung auf Einführung des Lehrlingsnachweises und Mobilisierungsmarke am Arbeitsmarkte zu fördern, d. s. Bezirksrat Dr. Lueger, Magistratsdirektor Dr. Mayer, Ministerialrat Dr. Heilinger u. RR. Abgeordneter Ernst Schneider, einstimmig zu Ehrenmitgliedern der Gesellschaft ernannt. Nach der Generalversammlung fand eine inszenierte Lehrlingsfreisprechung statt, die wahrlich nicht dazu angethan war, die Lehrlinge zu ermuntern, sich in Zukunft mehr Mühe zu geben, damit sie auch einmal freigesprochen werden. Es erregte daher nicht wenig Heiterkeit, als bei einer Gehilfin, die sich mit Damen-Schneiderei beschäftigt, der Rock der Gehilfin, Herren-Hose entdeckt.